

Growth Alliance Idea Camp

CHALLENGES

Eine Initiative von



TechQuartier

Im Auftrag von



Mit Unterstützung von



Ein Verbundprojekt der beiden Rheingauer Hochschulen

Challenge A

Smart Farming



CHALLENGE PARTNER

Bauern und Winzerverband
Rheinland-Pfalz Süd e.V.

HINTERGRÜNDE

Die Gemeinsame Agrarpolitik der EU (GAP) unterstützt Landwirt:innen, indem sie Einkommen sichert und den Wettbewerb mit Nicht-EU-Staaten ausgleicht. Sie besteht aus zwei Säulen: Direkte Zahlungen an Landwirt:innen, die bestimmte Umweltstandards einhalten, und Förderung von umweltschonender Bewirtschaftung und ländlicher Entwicklung.

Die erste Säule besteht aus Direktzahlungen an landwirtschaftliche Betriebe. Diese Zahlungen sind an die Erfüllung bestimmter Auflagen geknüpft, sog. GLÖZ-Standards (Guter landwirtschaftlicher und ökologischer Zustand). Es gibt neun Standards, die sich auf versch. Aspekte der Landbewirtschaftung beziehen, wie etwa den Erhalt von Dauergrünland, das wichtig für Biodiversität und Klimaschutz ist. Neben den verpflichtenden Standards gibt es auch freiwillige Maßnahmen - die Öko-Regelungen. Diese bieten Anreize für Landwirt:innen für zusätzliche Umweltleistungen, z.B. die Anlage von Blühstreifen.

Die zweite Säule umfasst Förderprogramme, bei denen Maßnahmen finanziert werden, die eine umweltschonende Bewirtschaftung, den Klimaschutz und die Anpassung an den Klimawandel unterstützen, sog. Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM). Dazu gehört z.B. die ökologische Wirtschaftsweise. Ebenfalls gefördert werden Investitionen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit von landwirtschaftlichen Betrieben und die Entwicklung des ländlichen Raums wie beispielsweise Projekte zur Diversifizierung der ländlichen Wirtschaft.

HERAUSFORDERUNG

Bei der Antragstellung für die Direktzahlungen der ersten Säule wird lediglich geprüft, ob die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich GLÖZ-Standards bzw. Öko-Regelungen eingehalten werden. Es gibt jedoch keine Anleitung, wie Landwirt:innen diese Maßnahmen am effizientesten umsetzen können.

Die arbeitswirtschaftlich, ökologisch und ökonomisch sinnvollsten Flächen zu identifizieren, ist zeitaufwändig und teuer, weshalb dieser Schritt nur selten gemacht wird. Doch durch ineffiziente Umsetzung der Umweltmaßnahmen geht Landwirt:innen bares Geld verloren.

Fragestellung:

Wie können Landwirt:innen in einem schnellen, einfachen und v.a. kostengünstigen Verfahren die Betriebsflächen analysieren, um die arbeitswirtschaftlich, ökologisch und ökonomisch sinnvollsten Stellen zur Umsetzung der AUKM und zum Erhalt der Direktzahlung geforderten Maßnahmen zu identifizieren.

Let's grow!

Wir wünschen euch viel Erfolg!



 **Growth Alliance** | Rentenbank & TechQuartier

Growth Alliance

growthalliance.de

programme@growthalliance.de

[Instagram](#)

[LinkedIn](#)

Landwirtschaftliche Rentenbank

Fördergeschäft

Theodor-Heuss-Allee 80

60486 Frankfurt am Main

rentenbank.de

startupfoerderung@rentenbank.de

FinTech Community Frankfurt GmbH

TechQuartier

Platz der Einheit 2

60327 Frankfurt am Main

techquartier.com

programs@techquartier.com

